



## Kongress Vernetzte Gesundheit



Meinungsaustausch am 6K Infostand mit Gesundheitsminister Dr. Heiner Garg. (2.v.r.)  
v.l. Pflegedirektorin WKK Sabine Holtorf, Geschäftsführer Klinikum Bad Bramstedt Jens Ritter, Geschäftsführer FEK Alfred von Dollen, 6K Vorstandsvorsitzender Dr. Roland Ventzke, Geschäftsführerin WKK Dr. Anke Lassere

Bereits zum neunten Mal trafen sich Vertreter der Gesundheitswirtschaft zum Kongress „Vernetzte Gesundheit“ am 17./18. Januar in Kiel, um sich über verschiedene Themen auszutauschen. Auch der 6K Verbund war in diesem Jahr auf dem nördlichsten Gesundheitswirtschaftskongress Deutschlands präsent und beteiligte sich damit bereits zum sechsten Mal.

Mehr als 400 Teilnehmer tauschten sich aus und diskutierten, um der Gesundheitsbranche Impulse zu geben und diese innovativ zu verbessern und zu stärken. Gesundheitsminister Dr. Heiner Garg, der bereits 2010 Gastgeber des ersten Kongresses war, rückte den versorgungspolitischen Kern der Gesundheitswirtschaft stärker in den Fokus. Sowohl neue Berufsbilder im Gesundheitswesen, Abrechnungsprobleme als auch das Zusammenspiel von Krankenhaus, Ärzten und Pflege gehörten zu den Themenschwerpunkten. Auch der Digitalisierung im Gesundheitswesen wurde durch Vorträge und Workshops Raum gegeben.

„Ich erwarte, dass eine neue Bundesregierung endlich handelt und vorhandene gesetzliche Hürden abbaut,“ forderte Dr. Garg. „Der Kongress 'Vernetzte Gesundheit' ist dabei ein wichtiger Impulsgeber der Gesundheitspolitik in Deutschland. Und er ist ein innovativer Motor für neue Versorgungsansätze in Schleswig-Holstein.“

Dr. Roland Ventzke nahm mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft sowie UKSH in seiner Eigenschaft als Vorstandsvorsitzender der 6K Kliniken an der Podiumsdiskussion zum Thema „Offensive oder Korsettstangen: Wie viel Staat braucht die Digitalisierung?“ teil. Wieder einmal zeigte sich, dass der Kongress eine hervorragende Plattform ist, um die Interessen des 6K Verbundes zu vertreten und auch Interessen vor Ort zu kommunizieren. Auch 2019 ist die Teilnahme des 6K Verbundes vorgesehen.



Gespräch am 6K Infostand.  
v.l. Bernhard Ziegler, Krankenhausdirektor des Klinikums Itzehoe; Udo Blöcker, Kaufmännischer Direktor der imland Klinik und FEK-Geschäftsführer Alfred von Dollen

## 10. Kieler Wundsymposium

AG Kieler Wundexperten in Zusammenarbeit mit SKK und Wundnetz Kiel e.V.  
Bürgerhaus Kronshagen  
24119 Kronshagen  
Am 07.03.2018 von 09:00-18:00 Uhr

## Symposium „Notfall Personal: Akademisierung der Gesundheitsberufe - Ausweg oder Irrweg?“

WKK Heide  
Am 07.03.2018 von 16:00-19:30 Uhr

## QZ Uro Onkologie

FEK Neumünster  
Am 13.03.2018 um 19:00 Uhr

## Karriereschritt Führungskraft 1. Durchgang, Führungswerkstatt

imland Klinik Rendsburg  
Am 27./28.03.2018

## Karriereschritt Führungskraft 1. Durchgang, Kommunikation

WKK Heide  
Am 14./15.05.2018

## 7. imland Lauf

Benefizlauf zugunsten der DMSG, Landesverband Schleswig-Holstein  
[www.imlandlauf.aco](http://www.imlandlauf.aco)  
15.06.2018

## Claudia Meixner wird Klinikdirektorin

**BAD BRAMSTEDT** Seit dem 1. Januar 2018 trägt die Diplomkauffrau Claudia Meixner, gemeinsam mit Jens Ritter, Geschäftsführer des Klinikums, die Führungs- und Organisationsverantwortung für das Klinikum und seine Tochtergesellschaften an den Standorten Bad Bramstedt und Hamburg. Claudia Meixner ist seit 15 Jahren im Klinikum Bad Bramstedt im Bereich Finanzcontrolling tätig und leitete seit 2012 die Abteilung Controlling und Medizincontrolling. Im Januar 2017 wurde sie in die Geschäftsleitung berufen und übernahm die Leitung der Kaufmännischen Steuerung und fungierte als Prokuristin. Frau Meixner ist in ihrer Funktion als Klinikdirektorin für die Bereiche Controlling, Finanzbuchhaltung, Patientenaufnahme, Archive, Einkauf, Labor, MVZ Assistenzberufe, Ambulanzzentrum, Therapie, Psychosoziale Dienste und Personalcontrolling verantwortlich. „Wir freuen uns, dass wir Claudia Meixner für die neu geschaffene Position der Klinikdirektorin gewinnen konnten. Frau Meixner verantwortet ab sofort die Steuerung der bereichsübergreifenden Projekte und Umsetzung von Zielen im Rahmen der Unternehmensplanung mit den einzelnen Abteilungen. Die Klinikleitung und die Gesellschafter freuen sich über ein gemeinsames Wirken und wünschen Frau Meixner viel Erfolg bei der Ausübung der neuen Aufgabe“, erklärt Jens Ritter.



Claudia Meixner

## „Ich möchte, dass die Kinder gesund nach Hause gehen“

**WKK** Nach fast 20 Jahren werden an den Westküstenkliniken wieder Gesundheits- und Kinderkrankpfleger ausgebildet. Anfang Februar haben zwölf junge Frauen und ein Mann ihre Ausbildung in der Gesundheits- und Kinderkrankpflege am Bildungszentrum der Westküstenkliniken in Heide begonnen. Bei einem Praktikum im Kindergarten entdeckte Sünne Kea Freiin von Eggers ihr Interesse an der Kinderkrankpflege. „Ich hatte schnell gemerkt, dass die Pädagogik mich nicht so sehr interessierte. Aber wenn ein Kind hingefallen war oder ein Pflaster brauchte, dann war ich voll in meinem Element“, erzählt die 17-Jährige. Also entschied sich die junge Frau aus Heide gegen eine Karriere als Erzieherin und bewarb sich an den Westküstenkliniken (WKK) für eine einmalig wieder angebotene Ausbildung zur Gesundheits- und Kinderkrankpflegerin. Sünne gehört damit zu einer der ersten Schülerinnen nach über zwei Jahrzehnten, die an den WKK wieder den Beruf der Kinderkrankpflegerin lernen. Mit Beginn des Frühjahrskurses bietet das Bildungszentrum die dreijährige Ausbildung einmalig an. Insgesamt streben zwölf Frauen und ein Mann ihr Examen in der Kinderkrankpflege an. „Als große Kinderklinik mit einem Perinatalzentrum der höchsten Versorgungsstufe bieten wir die besten Voraussetzungen für eine hochwertige Ausbildung und können unseren Schülerinnen und Schülern aber auch bereits examinierten Kräften ein interessantes und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld im Bereich der Kinderkrankpflege bieten“, unterstreicht WKK-Geschäftsführerin Dr. Anke Lasserre. „Mit dem neuen Ausbildungsgang leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Qualifikation geeigneten Nachwuchses in der Gesundheits- und Kinderkrankpflege und hoffen, dass sich viele der jetzigen Schüler später für unsere Kinderklinik entscheiden werden.“ Neben den Schülerinnen und Schülern für die Kinderkrankpflege haben Anfang Februar auch 16 angehende Gesundheits- und Krankenpfleger ihre Ausbildung begonnen.



Die neuen Auszubildenden für Gesundheits- und Kinderkrankpflege am Bildungszentrum der Westküstenkliniken.

## Fit@Work: Wohlbefinden der Mitarbeiter im Fokus

**ITZEHOE** Für seine Patienten hält das Klinikum Itzehoe tagtäglich ein umfassendes Angebot rund um die Gesundheit bereit. Aber wie steht es eigentlich um das Wohlbefinden der Mitarbeiter? Das stand beim Aktionstag „Fit@Work“ im Mittelpunkt. Gesundes Essen, köstliche Smoothies, Informationen zur Brustselbstuntersuchung, zur Darmkrebsvorsorge, zum Angebot des Trainingszentrums MediFit oder zum Bikeleasing, ein Gewinnspiel und und und – jeder konnte vorbei schauen und sich an den Ständen das herauspicken, was ihn besonders interessiert. Zum Abschluss gab es noch einen lebendigen Vortrag der Schauspieler Matthias Simon und Thomas Reinecke zum Thema Humor und Selbstwirksamkeit. „Es ist ein niedrigschwelliges Angebot – die Hauptsache ist, dass man auch einmal etwas für sich tut“, erklärt Michaela Haack vom Organisationsteam.

Die Idee zum Gesundheitstag entstand durch das ESF-Projekt „Zukunft durch Bildung – Heute für Morgen“, das das Klinikum Itzehoe gemeinsam mit den Westküstenkliniken Heide und Brunsbüttel gestartet hat. Dahinter verbirgt sich eine Vielzahl an Weiterbildungsangeboten. Ein Schwerpunkt ist dabei die Stärkung der Kompetenzen zur eigenen Gesunderhaltung.

Bei den Mitarbeitern kam die Aktion sehr gut an. „Es war eine positive Überraschung“, sagte Nik Wokalek, der als Medizinstudent sein Praktisches Jahr im Klinikum Itzehoe absolviert. „Man fühlt sich nicht nur als Arbeitstier, sondern wird auch als Mensch wahrgenommen.“



Physiotherapeut Björn Ludewig (li.) im Gespräch mit Angela Crommelin, Chefarztsekretärin und Dr. Michael Kappus, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, Ärztlicher Direktor.

## Neue CTs und neues MRT für die Radiologie

**RENSBURG** Die Radiologie der imland Klinik Rendsburg verfügt seit dem letzten Jahr über eines der modernsten CT-Geräte Schleswig-Holsteins. Damit besteht jetzt in Rendsburg die Möglichkeit, spezielle Untersuchungen des Herzens und des Gehirns durchzuführen. Ein zweites CT-Gerät wurde für die Notaufnahme angeschafft.

Bei Schlaganfallpatienten lässt sich durch die Anfertigung von Perfusionsuntersuchungen des Gehirns zielsicher feststellen, wie viel zu rettendes Gewebe noch vorhanden ist. Dadurch ist eine individuellere und bessere Gestaltung der Therapie möglich. Zudem ermöglicht das hochmoderne CT eine nichtinvasive Herzdiagnostik auf hohem Niveau und kann so bei ausgewählten Patienten die Herzkatheteruntersuchung ersetzen. Die nichtinvasive Untersuchung dauert insgesamt nur wenige Minuten, sodass für die Patienten keine langen Untersuchungszeiten entstehen. Das Gerät erfasst das gesamte Herzvolumen in einer Rotation von 0,3 Sekunden Dauer. Außerdem ist die Strahlenbelastung mit 0,5 - 1mSV sehr gering.

Ergänzend zum Kardio-CT verfügt die Radiologie in Rendsburg nun auch über ein MRT-Gerät der neuesten Generation. Hiermit lassen sich im Bereich des Herzens Ischämien, Narbenbildungen, Entzündungen, die Funktion der Herzklappen und auch andere Auffälligkeiten feststellen.



## Neuer Chefarzt der zentralen Notaufnahme



Holger Brammer

**NEUMÜNSTER** Mit Holger Brammer wurde zum 1. Januar 2018 ein bekanntes Gesicht neuer Chefarzt der Zentralen Notaufnahme am FEK. Holger Brammer war bereits 1989 erstmals am

FEK, wechselte dann von 2002 bis 2003 an das Städtische Krankenhaus Kiel als Oberarzt. Er kehrte ans FEK zurück und ist als Leiter der medizinischen Intensivstation ein bekanntes Gesicht im FEK. Bis Herbst dieses Jahres wird er in Personalunion als Chefarzt der Zentralen Notaufnahme und als Leiter der internistischen Intensivstation tätig sein. In seiner Freizeit fliegt Brammer selbst gerne im Rettungshubschrauber mit und bekennt seine Leidenschaft zu Unfall- und Intensivstation.

## Großes Interesse an Live-OP

**HEIDE** Welche modernen und schonenden Verfahren für die Operation schwerster Lungenerkrankungen zur Verfügung stehen, hat das Team des Lungenzentrums der Westküstenkliniken in Heide mit einer Live-OP an einer Schweinelunge demonstriert. Der Saal des Bildungszentrums der Westküstenkliniken in Heide war bis auf den letzten Platz besetzt. Nahezu 250 Besucher wollten sich die Live-OP an einer Schweinelunge nicht entgehen lassen. Gespannt verfolgten sie wie der Chefarzt der Thoraxchirurgie, PD Dr. Erik Schlöricke, gemeinsam mit seinem Team aus Operationstechnischen Assistenten und Assistenzärzten zwei Schweinelungen operierte. Dafür musste allerdings kein Schwein extra sterben. Die Lungen waren von einem Schlachter zur Verfügung gestellt und zum Teil speziell präpariert worden. Nachdem der Leiter der Pneumologie an den Westküstenkliniken, Dr. Christian Freyer, den Besuchern in einem sehr launigen Vortrag die Funktionsweise der Lungen erklärt hatte, legte Dr. Schlöricke los. Zunächst stellte er den Besuchern die modernen Instrumentarien vor, mit denen mittlerweile selbst die Entfernung ganzer Lungensegmente schonend über kleinste Schnitte möglich ist. Dann zeigte er anhand der beiden Lungen, wie zum Beispiel Blutgefäße durchtrennt oder Tumore entfernt werden. Am Ende gab es für die Beteiligten langanhaltenden Beifall und begeisterte Reaktionen. Die meisten Besucher waren Schüler,

die mit ihren Lehrern gekommen waren. Von den Lehrern gab es viel Lob, dass es dem Team des Lungenzentrums gelungen war, auf diese anschauliche Weise ihre Schüler für medizinische Berufe zu interessieren. „Das kann man jedes Jahr machen“, wünschte sich eine Lehrerin.



## Mut machen für die Lebensrettung

**ITZELHOE** „Ich würde das bei einem Unfall in Zukunft auf jeden Fall machen.“ Es sind Sätze wie dieser der zwölfjährigen Mina aus der Itzehoer Kaiser-Karl-Schule, für die sich der Aufwand lohnt: Mehr als 70 Helfer aus dem Klinikum Itzehoe inklusive der Krankenpflegeschule sowie der Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein (RKISH) haben zweieinhalb Wochen lang mehr als 1200 Schüler im Kreis Steinburg in der Herz-Lungen-Wiederbelebung ausgebildet. „Es waren zwölf der 15 weiterführenden Schulen beteiligt, wir sind flächendeckend kreisweit aktiv“, betont PD Dr. Marko Fiege, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie. Bereits zum dritten Mal fand die „Woche der Wiederbelebung“ statt, insgesamt wurden durch die Aktion im Kreis Steinburg inzwischen mehr als 4000 Schüler fit gemacht für die Reanimation. Die Aktiven zeigen den Jungen und Mädchen dabei nicht nur, dass sich mit einfachen Mitteln viel bewirken lässt. Sie wollen ihnen vor allem die Scheu nehmen und ihnen Mut machen, sich im Ernstfall zu trauen – getreu dem Motto, das sie jeder Übungseinheit voranstellen: „Ihr könnt nichts verkehrt machen. Das einzige, was man dabei falsch machen kann, ist nichts zu tun.“



Prüfen, Rufen, Drücken: Bei Otto Kimminich, Facharzt für Anästhesiologie, lernen die Schüler, wie es geht.

## Pilotprojekt: Orientierung zum Anfassen – Schüler der Gemeinschaftsschule Kronshagen informieren sich

**KIEL** Schüler der 9. und 10. Jahrgangsstufe der Gemeinschaftsschule Kronshagen waren am 25. Januar zu Gast im Bildungszentrum des Städtischen Krankenhauses, um sich umfassend über die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger sowie Kinderkrankenpfleger zu informieren. Mit einem ausgefeilten Orientierungsprogramm, u.a. Stationen aus dem Pflegealltag, Besichtigung der Frühchenstation sowie einem Gespräch von Schüler zu Auszubildenden der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege haben Britta Schmidt, Leiterin Bildungszentrum, Praxisanleiterin Silke Kröger und Dozentin Lena-Sophia Haß mit den Auszubildenden des Kurses 16/19 die 15 Schülerinnen und Schüler mit Ausbildungsinhalten vertraut gemacht. Karen Zarp-Menzel hat die Koordination für den Programmablauf übernommen.

Ziel dieses Pilotprojektes war es, an diesem Ausbildungsberuf interessierte Schüler einzuladen. Ein weiterer Weg des Bildungszentrums neben den üblichen Berufs- und Ausbildungsmessen, die Bewerberzahl zu erhöhen. Aufgrund der gezielten Ansprache und „Orientierung zum Anfassen“ verbindet sich auch der Wunsch des Bildungszentrums damit besonders geeignete Bewerber für diese Ausbildungsberufe zu finden. Regina Schmidt, Rektorin der Gemeinschaftsschule Kronshagen und Koordinatorin für Berufsorientierung betonte, sie wolle ihren Schülern ermöglichen Berufe vor Ort kennenzulernen und zwar handlungsorientiert. „Ich bin begeistert“, so Schmidt, „was das Bildungszentrum mit Dozenten und Auszubildenden hier zur Berufsorientierung anbietet“. Geplant ist dieses Angebot an Schulen eventuell zu bündeln und im nächsten Jahr mehreren Schulen gleichzeitig mit an diesem Ausbildungsberufe interessierten Schülern Einblick in Pflegeberufe zu geben.



Regina Schmidt, Rektorin Gemeinschaftsschule Kronshagen, Silke Kröger, Praxisanleiterin im Bildungszentrum, Britta Schmidt, Leiterin Bildungszentrum, freuten sich darüber, dass das Pilotprojekt mit Informationen zu den Ausbildungsberufen in der Pflege den Nerv der Schülerinnen und Schüler getroffen hat.

## Klinikum Bad Bramstedt und FEK: Stabübergabe der Ärztlichen Zentrumsleitung Geriatrie

**BAD BRAMSTEDT** Die Klinik für Geriatrie am Klinikum Bad Bramstedt (KBB) und die Klinik für Frührehabilitation und Geriatrie am FEK sind durch ein Kooperationsmodell seit Jahren eng miteinander verbunden. Die Grundlage der Kooperation zwischen dem KBB und dem FEK wurde durch die Politik über den Krankenhausplan des Landes Schleswig-Holstein festgeschrieben. Bisher wurde die ärztliche Leitung der Klinik für Geriatrie am KBB durch den geriatrischen Chefarzt des FEK ausschließlich abgebildet. PD Dr. Werner Hofmann übte die Zentrumsleitung und Chefarztfunktion für beide Geriatrie-Standorte aus. Im Januar 2018 schied er altersbedingt aus der Position aus. Am 3. Januar 2018 erfolgte die Stabübergabe der Chefarzte im Geriatrischen Zentrum. Neue Chefarztin in Bad Bramstedt wurde Liliya Lozover, die bis dahin als leitende Oberärztin in der Abteilung fungierte. Die Fachärztin für Innere Medizin und Geriatrie hat ihr Studium an der Medizinischen Hochschule Moldawien absolviert. Nach Stationen im Harz-Klinikum Werningerode-Blankenburg, AKH/ St. Josef-Stift Celle, Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster und der Akutgeriatrie Regio Klinikum Wedel ist sie seit Januar 2016 in der Klinik für Geriatrie am Klinikum Bad Bramstedt tätig. Die Leitung des gemeinsamen Zentrums für Geriatrie Neumünster/Bad Bramstedt wird Dr. Kaminsky aus dem FEK obliegen. Beide Standorte bleiben wirtschaftlich eigenständig in ihrer Verantwortung. Die Details der Kooperation und der fachlichen sowie disziplinarischen Verantwortlichkeiten sind in einer Zentrumsordnung geregelt.



Liliya Lozover

## Neuer Chefarzt der Klinik für Frührehabilitation und Geriatrie

**NEUMÜNSTER** Dr. med. Stephan Kaminsky ist seit dem 01.01.2018 neuer Chefarzt der Klinik für Frührehabilitation und Geriatrie am FEK Neumünster. Der gebürtige Kieler, der seine Schulzeit in Neumünster absolvierte, hat seine klinische Ausbildung am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein,



Dr. Stephan Kaminsky

Campus Kiel, absolviert. Nach seiner Facharztausbildung zum Facharzt für Innere Medizin in Oldenburg i. H. erwarb er die Zusatzbezeichnungen Diabetologie, Palliativmedizin und Geriatrie. In den letzten 15 Jahren war er als Leitender Abteilungsarzt der Abteilung für Gerontopsychiatrie und geriatrische Erkrankungen im AMEOS Klinikum Heiligenhafen, als Chefarzt der Klinik für Geriatrie des Helios Hanse-Klinikum Stralsund und als Chefarzt der Klinik für Geriatrie der Sana Klinik Oldenburg i. H. tätig. Seine ersten Eindrücke vom FEK sind durchgehend positiv: „Nachdem ich zuletzt in privatisierten Krankenhäusern, in denen wirtschaftliche Aspekte eine nicht unerhebliche Rolle gespielt haben, gearbeitet habe, bin ich nun froh, im FEK tätig zu sein, dessen Motto „bei uns steht der Patient im Mittelpunkt“ vorbildlich gelebt wird.“

## 700. Herz-OP an den WKK: Kooperation mit UKSH wird jetzt formalisiert



Prof. Dr. Patrick Diemert, Chefarzt der Medizinischen Klinik 2 der WKK in Heide

**WKK** Bereits seit 1999 kooperieren die Westküstenkliniken erfolgreich mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) in Kiel bei herzchirurgischen Eingriffen. Ein Team der erfahrensten Herzchirurgen und Kardiotechniker aus Kiel um Prof. Dr. Jochen Cremer, Ärztlicher Leiter des Zentrums Operative Medizin I in Kiel, führt im Zuge dieser Kooperation regelmäßig vor Ort in Heide Bypass-Operationen bei koronarer Herzkrankheit oder Verstopfung der Herzkranzgefäße sowie Herzklappenersatz-OPs unter Einsatz der Herz-Lungen-Maschine durch. Zudem besteht eine Rufbereitschaft im Falle von Komplikationen.

Ende November wurde der bereits 700. herzchirurgische Patient auf diesem Wege in Heide operiert. Prof. Dr. Patrick Diemert, Chefarzt der Medizinischen Klinik 2 in Heide, sagt: „Durch die Kooperation profitieren wir von der großen Erfahrung der Herzchirurgie in Kiel und ermöglichen Patientinnen und Patienten an der schleswig-holsteinischen Westküste eine wohnortnahe Behandlung. Auch die Nachsorge und Reha kann vor Ort in Heide erfolgen.“

Zustande kam die Kooperation vor beinahe 20 Jahren, da es zu dieser Zeit noch zu wenige OP-Kapazitäten für herzchirurgische Eingriffe in Deutschland gab und die WKK dem UKSH zusätzliche Kapazitäten mit einer entsprechenden Infrastruktur zur Verfügung stellen konnten. „Wir sind bisher die einzige Außenstelle für Herzchirurgie in ganz Norddeutschland, das ist schon etwas Besonderes“, erklärt Prof. Dr. Diemert. Dass die Kooperation sich über die Jahre derart bewährt hat, liegt nicht zuletzt an den hervorragenden Ergebnissen. Prof. Dr. Diemert sagt: „Die Ergebnisse der herzchirurgischen Eingriffe hier an

den WKK sind, was beispielsweise die Komplikationsrate angeht, deutlich besser als im Bundesdurchschnitt. Wir können uns dahingehend mit allen großen Kliniken in Deutschland messen und das UKSH steht mit für diese Qualität ein.“ Nicht nur deswegen ist die Zahl der herzchirurgischen Eingriffe an den WKK zuletzt auf rund 100 pro Jahr angewachsen.

Daher wird die bisher informelle Kooperation nun auch formalisiert. „Wir sind gefordert, die Kooperation organisatorisch auszuweisen gegenüber den Kostenträgern und Gesetzgebern“, erklärt Prof. Diemert. „Diese Formalisierung bietet viele Vorteile, wie eine größere Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit und den Kostenträgern, eine verbesserte Kontrolle der Ergebnisqualität und auch mehr Rechtssicherheit, beispielsweise bei der Abrechnung der Eingriffe. Inhaltlich wird sich jedoch an der bewährten Zusammenarbeit nichts ändern.“

## Neuer Chefarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Nephrologie

**NEUMÜNSTER** Dr. Stefan Mahlmann ist seit dem 01.01.2018 neuer Chefarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Nephrologie am FEK in Neumünster. Der gebürtige Lüneburger hat seine wissenschaftliche und klinische Ausbildung nach dem Medizinstudium am Universitätsklinikum



Dr. Stefan Mahlmann

Hamburg-Eppendorf in Hamburg, Los Angeles, Basel und Essen erhalten. Nach der Facharztausbildung war Dr. Mahlmann für zwölf Jahre leitender Oberarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Stammzelltransplantation der Westfalzklinikum GmbH tätig. Dr. Mahlmann hat sich ganz bewusst für die Chefarztstelle in Neumünster entschieden, da er der festen Auffassung ist, dass die Behandlung von Onkologischen Patienten nur fächerübergreifend optimal möglich ist. Im FEK sieht der Mediziner hierfür ideale Voraussetzungen. „Das FEK verfügt über alle notwendigen Fachabteilungen, um Tumorpatienten diagnostisch und therapeutisch allumfassend zu betreuen“, betont er.

## 10. Kieler Wundsymposium – Jubiläumsveranstaltung am Mittwoch, 7. März

**KIEL** Die Arbeitsgemeinschaft Kieler Wundexperten veranstaltet in Kooperation mit dem Städtischen Krankenhaus Kiel und dem Wundnetz Kiel e.V. zum 10. Mal das Kieler Wundsymposium. Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung ist eine Exkursion durch das 10-jährige Bestehen dieser Veranstaltungsreihe geplant. Dies geschieht mit bekannten, aber auch mit neuen Referenten, die neue wissenschaftliche Erkenntnisse und innovative Konzepte vermitteln werden. Pflegedirektorin Sabine Schmidt wird die Veranstaltung im Bürgerhaus Kronshagen eröffnen. Vorträge sind u.a. zu folgenden Themen geplant: Die Melodie des Wundschmerzes erkennen, verstehen und behandeln, Thomas Bankowski, Wundexperte ICW Universitätsklinikum Regensburg; Plastisch-chirurgische Techniken bei der Versorgung von Wunden, Peter Mailänder, Leiter der Klinik für Plastische und Handchirurgie UKSH Lübeck; Gefäßmedizinische Maßnahmen zugunsten arterieller Zirkulation, Alexander Fröschl, Facharzt für Chirurgie und Gefäßchirurgie Herzzentrum Hietzing/Österreich. Die Arbeitsgemeinschaft Kieler Wundexperten hat sich aus Teilnehmern des vom Institut für Chronische Wunden (ICW) unterstützten Kieler Wundstammtisches gegründet. Mitglieder kommen aus den Bereichen ärztlicher Dienst, Pflegedienst und Home-Care-Unternehmen. Bei dem Wundsymposium handelt es sich um eine Fortbildungsreihe, die zu wichtigen Themen der zeitgemäßen Wundversorgung alle Berufsgruppen gleichermaßen anspricht.

## Erste Umbaumaßnahmen in Brunsbüttel abgeschlossen



WKK-Geschäftsführerin Dr. Anke Lasserre, Kreispräsident Hans-Harald Böttger und Aufsichtsratsvorsitzender und Landrat Dr. Jörn Klimant im Gespräch mit Patientinnen auf der neu gestalteten Station 3.

eineinhalb Jahre nach Baubeginn für das Integrierte Versorgungszentrum profitieren die Patienten mit der neuen Station nun unmittelbar. Die Zukunft hat begonnen“, so Frau Dr. Lasserre.

Für die neue Station wurde der komplette dritte Stock des Westküstenklinikums Brunsbüttel entkernt und neu aufgebaut. Für die Patienten entstanden freundliche Zweibett-Zimmer mit eigenen barrierefreien Bädern. Am Bett hat jeder Patient jetzt zudem Multimedia-Terminals, über die im Internet gesurft oder Fernsehen geschaut werden kann. Auch das erste Stockwerk wurde komplett renoviert. Dort sind seit Anfang Februar die neue interdisziplinäre Notaufnahme, die zentrale Aufnahmestation und eine IMC mit 26 Betten untergebracht. Darüber hinaus wurde die Liegandanfahrt neu gestaltet, so dass die Patienten jetzt wettergeschützt vom Rettungswagen in die Notaufnahme gebracht werden können.

Der Umbau des Krankenhauses soll Ende 2018 abgeschlossen sein.

**BRUNSBÜTTEL** Anfang des Jahres sind im Westküstenklinikum Brunsbüttel die beiden ersten neugestalteten Bereiche in Betrieb genommen worden. Damit profitieren die Patienten jetzt ganz konkret von dem Umbau des Hauses zu einem Integrierten Versorgungszentrum.

Brunsbüttel. Eine der ersten Patientinnen, die eines der hellen und modern ausgestatteten Zimmer im dritten Stock des Krankenhauses an der Delbrückstraße bezogen hat, ist Edith Sobotke. Die 92 Jahre alte Brunsbüttelerin hat noch die alten Zimmer im fünften Stock kennengelernt und zeigt sich jetzt voll des Lobes über die neue Station.

„Die neuen Zimmer gefallen mir sehr gut. Auch der Umzug von der alten Station hierher hat hervorragend geklappt“, lobt die Seniorin und fügt noch hinzu, dass sie auch ganz generell mit dem Ablauf ihrer Behandlung im Haus zufrieden ist.

„Die Organisation stimmt“, sagt Edith Sobotke und tritt sodann angeleitet von Physiotherapeutin Stefanie Leiste in die Pedale eines Hometrainers.

Dr. Anke Lasserre, Geschäftsführerin der Westküstenkliniken, freut sich sehr über das Lob von Edith Sobotke. „Die positive Resonanz der Patienten zeigt, dass wir mit dem Zukunftsmodell Brunsbüttel auf einem guten Weg sind. Gut

## Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ Kiel 2018 – teilnehmen, Spaß haben, Gutes tun!

**KIEL** Auch 2018 veranstaltet die Stiftung „Leben mit Krebs“, die inzwischen schon zu Kiel gehörende Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ in Kooperation mit dem Städtischen Krankenhaus und den Kieler Rudervereinen sowie Schülerruderriegen. Am 7. Juli 2018 heißt es wieder, mit viel Spaß für die gute Sache an den Start zu gehen! Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer wird auch 2018 die Schirmherrschaft übernehmen.

Rund 70 Boote unterstützten 2017 mit ihrer Teilnahme den Wettbewerb auf der Kieler Förde. Ins Boot gestiegen sind auch viele Teams aus dem Städtischen Krankenhaus. Auch aus dem FEK sind zwei Ruderboote an den Start gegangen. Ganz herzlichen Dank dafür und die Bitte um zahlreiche Anmeldungen auch für 2018! Mit den Einnahmen aus der Benefizregatta wird ehemaligen und aktuell an Krebs Erkrankten ein kostenloses Sportprogramm im Städtischen Krankenhaus angeboten. In der Praxis für Physiotherapie betreut eine Sportwissenschaftlerin und -therapeutin speziell diese Patientengruppe und bietet von funktionaler Bewegungstherapie bis hin zu Entspannungstherapien verschiedene Kurse an. Ein deutlich kostenreduziertes Rudertraining können interessierte Patienten in eigens dafür eingerichteten Kursen bei den Kieler Rudervereinen in Anspruch nehmen. Bei diesem Sportevent steht eines schon jetzt fest: Der Spaß steht im Vordergrund und Gewinner sind alle, die das Projekt unterstützen!

Nehmen Sie Kontakt auf, wenn Sie an der Benefizregatta teilnehmen möchten, egal ob als Rudermannschaft, Sponsor oder Förderer.



Benefizregatta 2017  
Schirmherr Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer überreicht dem Städtischen Krankenhaus einen Scheck in Höhe von 22.000 Euro.

Teilnehmen, Spaß haben, Gutes tun – machen Sie mit bei der Benefizregatta 2018! Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung für das Projekt „Sport und Krebs“ und hoffen auf einen erfolgreichen Wettbewerb mit vielen Teilnehmern!

### Informationen und Regattaanmeldung:

Für Informationen rund um die Regatta steht Astrid Schulz, Tel.: 04 31/16 97 33 60, Mail: Astrid.Schulz@krankenhaus-kiel.de gerne zur Verfügung. Interessierte Rudermannschaften bitten wir um Anmeldung über das Onlineportal:

<http://www.ruderlobby.de/rudern-gegenkrebs/anmeldung/> oder <http://www.ruderlobby.de/> Anmeldeformulare sind dort ab sofort verfügbar.

Anmeldeschluss für Teams, die Rudertraining benötigen: **11.05.18**

Anmeldeschluss für Teams ohne Rudertraining: **08.06.18**

## Personalentwicklung: Mit LEO den Überblick behalten

**ITZEHOE** Welche Weiterbildungen wurden bereits absolviert? Welche Pflichtfortbildungen stehen in diesem Jahr noch aus? Und hat eigentlich das Mitarbeitergespräch schon stattgefunden? Das lässt sich im Klinikum Itzehoe jetzt mit einem Klick sehen – dank der Personalentwicklungs-Software LEO. Sowohl der Mitarbeiter als auch sein Vorgesetzter haben so jederzeit den Überblick über das jeweilige Qualifikations- und Anforderungsprofil für den entsprechenden Bereich und die Funktion. Auch die Anmeldung zu Fortbildungen ist direkt über LEO möglich, zudem können Unterlagen hinterlegt werden. „Im Rahmen der Personalentwicklung war es ein Ziel, für alle Beteiligten im Klinikum Itzehoe

und den Tochterunternehmen die Transparenz über vorhandene Qualifikationen und die Anforderungsprofile für die Arbeitsbereiche - und damit die Mitarbeiter - zu erhöhen“, erklärt Gunda Dittmer, Leiterin des Personalmanagements. „Wir haben uns deshalb 2017 für eine digitale Lernumgebung entschieden, die einen Lernzugang für alle Generationen schafft.“

Anfang 2018 wurde LEO eingeführt und wird nun Schritt für Schritt ausgebaut. So sind E-Learning-Module geplant, um auch im Bereich der Pflichtfortbildungen die Flexibilität zu erhöhen. Außerdem sollen künftig auch die Gerätepässe, also die Einweisung für bestimmte Geräte auf Station, über LEO abgewickelt werden. Die Pilotphase dafür läuft in diesem Jahr.

## Breites Chirurgisches Angebot durch interdisziplinäre Zusammenarbeit

**RENSBURG** Ob Gelenkersatz, Hilfe bei Rückenschmerzen oder Operationen an Wirbelsäule und peripheren Nerven – in der imland Klinik in Eckernförde besteht ein breites Therapieangebot im Bereich der Orthopädischen Chirurgie. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit des Gelenkzentrums, der Neurochirurgischen Abteilung und des MVZ garantieren eine kompetente und persönliche Behandlung der Patienten. Im Bereich Orthopädie kümmert sich das Team um Chefarzt Dr. Steffen Oehme um die Mobilität der Patienten. In allen Belangen von Erkrankungen des Bewegungsapparats aufgrund eines Unfalls oder in Folge von Verschleißveränderungen bietet das Gelenkzentrum Eckernförde Behandlungsoptionen an. Nachdem das Therapieangebot der Neurochirurgischen Abteilung am Standort Eckernförde zusätzlich zur bereits etablierten Neurochirurgischen Sprechstunde erweitert wurde, konnten bisher rund 50 Eingriffe vorgenommen werden.

Der Bereichsleiter der Neurochirurgie André Jansing hat sich auf Eingriffe im Bereich der gesamten Wirbelsäule spezialisiert und so können Patienten auch in Eckernförde Bandscheibenvorfälle sowie Verengungen des Wirbelkanals (Spinalkanalstenosen) behandeln lassen. Eine enge Kooperation und gute Zusammenarbeit besteht auch mit der Chirurgischen Gemeinschaftspraxis von Dr. Ralf Föry und Dr. Matthias Siemsen. Im Juli 2017 hat die imland MVZ GmbH die Praxis übernommen. Da die beiden leitenden Ärzte in den nächsten Jahren in den Ruhestand eintreten möchten, war der Übergang entscheidend für die Sicherung der ambulanten chirurgischen Versorgung. Auf diese Weise wird die Zusammenarbeit mit den Abteilungen im Bereich der Orthopädie, Allgemeinchirurgie und Neurochirurgie intensiviert und die Therapiemöglichkeiten können weiterhin ausgebaut werden. Auch künftig soll die ambulante und stationäre Versorgung chirurgischer Patienten Hand in Hand erfolgen.

## Zertifizierung des Onkologischen Zentrums

**KIEL** Die onkologische Versorgung von Patienten ist einer der zentralen Schwerpunkte im Städtischen Krankenhaus. Nicht zuletzt mit der Zertifizierung der Krebszentren hat sich das Städtische in 2014 mit deren Zertifizierung auf den Weg gemacht, die Qualität der medizinischen Versorgung in der Onkologie nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft kontinuierlich weiterzuentwickeln und diese in den jährlichen externen Audits von OnkoZert nachzuweisen. In 2017 erfolgte ein weiterer großer Schritt. Mit dem Aufbau eines Onkologischen Zentrums werden jetzt alle am SKK zu behandelnden Tumorentitäten nach den gleichen fachlichen Qualitätsanforderungen versorgt. Alle an der Patientenversorgung beteiligten internen und externen Behandlungspartner sollen in einem interdisziplinären Netzwerk die gesamte Versorgungskette für die betroffenen Krebspatienten abbilden. Im Rahmen einer aufwendigen Projektstruktur wurden über mehrere Monate die Hauptanforderungen an das Zentrum bearbeitet. Dazu gehören u.a. die zentrale Tumordokumentation, die regelhafte Vorstellung der Patienten in der Tumorkonferenz, die psychoonkologische oder palliativmedizinische Versorgung und vieles mehr. Mit allen internen und externen Partnern wurden Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen. Unter der Leitung von Prof. Roland Repp, Chefarzt 2. Medizinische Klinik, haben sich die Beteiligten am 4. und 5. Dezember 2017 den Fragen der 3 Fachauditoren gestellt. Und wie auch schon im Gynäkologischen und im Darmkrebszentrum bescheinigen diese dem Städtischen Krankenhaus eine sehr gute interdisziplinäre Zusammenarbeit „eines ausgesprochen motivierten Teams“. Dabei wurde besonders gelobt, dass das hohe Engagement für die Krebspatienten in allen Berufsgruppen sichtbar war. Nach Bearbeitung einer Abweichung kann nun ein Zertifikat ausgestellt werden.

## Ausgezeichnete Qualität an den imland Kliniken

**RENSBURG/ECKERNFÖRDE** In den imland Kliniken Rendsburg und Eckernförde wird größter Wert auf die bestmögliche Behandlung, Versorgung und Sicherheit des Patienten gelegt. Dieser hohe Anspruch wurde im November vergangenen Jahres erneut belohnt: Die imland Klinik Rendsburg-Eckernförde wurde mit der Re-Zertifizierung DIN EN ISO 9001:2015 durch die DIOcert GmbH, eine unabhängige Zertifizierungsgesellschaft, ausgezeichnet.

Alle Abläufe in den imland Kliniken wie beispielsweise die Patientenaufnahme, die Gabe von Medikamenten während des stationären Aufenthaltes oder der Entlassprozess werden nach genauen Vorgaben durchgeführt. Sprich: Sie sind genormt und wurden entsprechend der DIN EN ISO ausgerichtet. Bereits im Jahr 2014 haben sich die imland Kliniken erstmalig nach den Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2008 prüfen lassen. In den Folgejahren fanden jährlich sogenannte Überwachungsaudits statt. Diese Audits dienen der kontinuierlichen Prüfung und Vorbereitung auf die Re-Zertifizierung. Das Zertifikat hat eine Gültigkeit von drei Jahren.



Arne Habermann (Auditor DIOcert GmbH), Rolf-Dieter Müller (Qualitätsmanagementbeauftragter imland GmbH), Petra Struve (Ärztliche Direktorin imland Kliniken), Jill Bachmann (Stellv. Pflegedirektorin imland GmbH) und Dr. Hans-Markus Johannsen (Geschäftsführer imland GmbH)

# Start digitaler Rechnungsflow

**BAD BRAMSTEDT** Im Klinikum Bad Bramstedt wird seit dem 21. November 2017 in einigen Abteilungen mit einem digitalen Rechnungsworkflow für Eingangsrechnungen gearbeitet. Ziel ist es, eine Beschleunigung der Rechnungsprüfung durch einen schnelleren Durchlauf der Eingangsrechnungen zu erreichen, um damit auch Skontofristen besser ausnutzen zu können. Des Weiteren wird die Kontrolle über vorhandene Eingangsrechnungen, die Erhöhung der Transparenz in welchem Bearbeitungsschritt sich eine Rechnung befindet und die Nachvollziehbarkeit der Freigaben, verbessert. Am Ende steht ein prozesskonformes, qualitätsgesichertes Arbeiten der beteiligten Mitarbeiter in der Finanzbuchhaltung und dem Einkauf. Der digitale Rechnungsflow wird bis zum Sommer 2018 auf alle Abteilungen ausgeweitet.

## Gewinnerin des dritten iPad im 6K Gewinnspiel steht fest!



Malin Knappke

**RENDSBURG** Malin Knappke ist seit Mai 2017 als Springerin in der imland Klinik Rendsburg tätig. Springerin bedeutet, dass sie jeden Monat auf einer anderen Station eingesetzt wird und dort unterstützt wo „Not am Mann“ ist. Die Gewinnerin hat zum ersten Mal bei einem 6K Rätsel mitgemacht und freut sich riesig über das iPad. Wir sagen „Herzlichen Glückwunsch!“ und wünschen viel Spaß mit dem iPad. In der letzten Ausgabe haben 148 Mitarbeiter am Gewinnspiel teilgenommen. Die richtigen Lösungswörter haben die Mitarbeiter der einzelnen Kliniken wie folgt abgegeben: Klinikum Bad Bramstedt 44, Städtisches Krankenhaus Kiel 19, imland Klinik Rendsburg/Eckernförde 38, FEK Neumünster 17, Itzehoe 23 und aus den WKK Heide/Brunsbüttel kamen leider keine Lösungseinsendungen. In dieser Ausgabe gibt es erneut die Chance ein iPad zu gewinnen. Lösen Sie dazu die folgenden Fragen und schicken Sie den Lösungssatz bis zum 20.05.2018 per Mail an [6kgewinnspiel@klinikumbb.de](mailto:6kgewinnspiel@klinikumbb.de). Bitte geben Sie in der E-Mail Ihren **vollständigen Namen** an und in welchem **Bereich/Haus** Sie tätig sind. Viel Glück!

1. Welche Funktion übt Frau Silke Kröger in Kiel aus?

14

7

2. In welchem Bereich wurde Herr Brammer Chefarzt?

19

10

16

13

3. Bei welchen Operationen kooperiert das WKK mit dem UKSH?

Bei \_\_\_\_\_ Eingriffen

2

18

4. Welche Funktion übt Claudia Meixner im Klinikum Bad Bramstedt aus?

11

5

15

9

5. Welche Personalentwicklungssoftware wird in Itzehoe genutzt?

8

12

6. Für welchen Bereich wurden in Rendsburg neue CTs gekauft?

6

1

17

Lösungssatz: \_\_\_\_\_ b ü \_\_\_\_\_  
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

## PERSONALIEN

### KLINIKUM BAD BRAMSTEDT

01.01.2018 - Claudia Meixner: Klinikdirektorin  
 01.01.2018 - Benjamin Harfst: Leitung IT

### KIEL

01.02.2018 - Nicole Schröder: Leitung Rechnungswesen

### RENDSBURG

01.01.2018 - Schlaganfallexperte Dr. med. Ulrich Pulkowski wird von der Fachhochschule Kiel zum Professor ernannt

### ITZEHOE

01.01.2018 - Dr. Esther Gorski: Leitung des neuen Sozialpädiatrischen Zentrums

### WKK HEIDE

01.01.2018 - PD Dr. Eric Schlörcke: Chefarzt der Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie  
 01.01.2018 - Chefarzt Dr. Olaf Liedke übernimmt zusätzlich zu seinen Aufgaben in Heide die Leitung der Chirurgie am Westküstenklinikum Brunsbüttel  
 01.01.2018 - Sebastian Kimstädt: Leiter für Unternehmenskommunikation der Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH

### FEK NEUMÜNSTER

01.12.2017 - Mariola Anders: B.A., Pflegeleitung Zentrale Notaufnahme, Sprechstundenbereiche, Kurzlieger- und Entscheidungseinheit  
 01.02.2018 - Katrin Lindner: kommissarische Pflegeleitung der Geriatrie und Neurologie